

TAGUNGSABLAUF

der Kinder- und Jugendhilfe insbesondere in den Erziehungsstellen mit dem Thema umgegangen werden? Und wie kann denn eine vielfaltssensible Sexualpädagogik aussehen? Nicht selten wird unser Handeln von unseren eigenen Bildern von Geschlecht beeinflusst. Für die zielgruppengenaue Arbeit ist eine Reflexion des eigenen Handelns in der Alltagspraxis unabdingbar.

Themen sind insbesondere:

- LSBTIQ* – was genau bedeuten diese Buchstaben und wer steckt dahinter?
- Wo ist der Unterschied zwischen sexueller Orientierung und sexueller Identität?
- Wo bringen wir eigene Bilder von Geschlecht und geschlechtstypischem Verhalten mit in die Arbeit und was bewirken sie?
- Welche besonderen Herausforderungen prägen die Lebenswelten und Realitäten von queeren Kindern und Jugendlichen?
- Was bedeutet das für die pädagogische Arbeit? Wie kann ein queersensibler Umgang gelingen?

Daniela Kühling, Berlin

10.30 Uhr **Kaffeepause** mit Kaffee, Tee und Obst im Speisepavillon

11.00 – 12.00 Uhr **Beginn der Workshops**

Workshop 3

Inklusion im Kontext von Sexualität und sexueller Selbstbestimmung

Trotz voranschreitender Normalisierung ihrer Lebensverhältnisse und zunehmender Bemühungen um Inklusion ist Sexualität noch immer kein selbstverständlicher Bestandteil des Lebens von Menschen mit Behinderung. Das Recht auf selbstbestimmte Sexualität gilt für Menschen mit Beeinträchtigungen wie für alle anderen auch. Jedoch fehlt es Mitarbeitenden in Einrichtungen, in der Begleitung oft an Know-how, eine sachkundige, unterstützende, rechtssichere und respektvolle Entwicklungsbegleitung für den Bereich der Sexualität zu bieten. Dieser Workshop soll eine Basis für Mitarbeitende in den Erziehungsstellen schaffen, sexuelle Selbstbestimmung in der Balance von fürsorgegeprägter Assistenz und Intimitätsachtung, von Grenzachtung und Förderangebot sowie auf Inklusion zielende Teilhabe zu gewährleisten und in den entsprechenden Arbeitsfeldern umzusetzen.

TAGUNGSABLAUF

Themen sind insbesondere:

- Entwicklung und Reflexion zentraler Aspekte von Sexualität und sexueller Entwicklung und Behinderung
- Nähe und Distanz, Intimität und Öffentlichkeit, direkte Hilfen und Umgang mit Grenzüberschreitungen (beispielsweise Masturbation in der Öffentlichkeit)
- mehr Sicherheit im Umgang mit dem Thema im pädagogischen und pflegerischen Alltag zu gewinnen
- Konsequenzen und Chancen für die Begleitung im Alltag

Daniela Kühling, Berlin

Workshop 4

Ich verstehe... verständliche Kommunikation im Kontext von Sexualität

Ein entscheidender Faktor, um über Sexualität aufzuklären, ist verständliche Kommunikation. Einfache Sprache ist dabei sehr hilfreich.

Kinder und Jugendliche mit und ohne Lernschwierigkeiten haben viele Fragen zu ihrem Körper und ihrer Sexualität:

- Angenehme und unangenehme Gefühle – Was sind sie?
- Wie sage ich NEIN?
- Privat oder öffentlich – Was ist was?
- Selbstbefriedigung – Was ist das und wie funktioniert es?
- Wie entsteht ein Kind?
- Liebesbeziehung – Was bedeutet das?
- Verhütungsmittel – Wie funktionieren sie?

Mitarbeitende in den Erziehungsstellen können Unsicherheiten abbauen, die richtige Sprache für sexuelle Themen finden, eigene Moralvorstellungen überwinden sowie Toleranz und Verantwortung ins Gleichgewicht bringen. Der Workshop wird Anregungen bieten, Ihnen als Erziehungsstelle oder Fachberatung mehr Sicherheit zu geben.

Susanne Haserl, Ludwigsburg

12.15 Uhr **Digitale Evaluation**

12.30 Uhr **Abschluss und Ausblick, Verabschiedung**
Petra Wittschorek, Hannover

12.35 Uhr **Mittagessen**
im Speisepavillon

ORGANISATORISCHES

VORBEREITUNGSKREIS Martina Fackeldey, Grobfehn
Thorben Göhring, Bremen
Heidrun Begemann, Bremen
Daniela Seidemann-Schawer, Kassel
Charlotte Wiewell, Münster
Petra Wittschorek, Hannover

VERANSTALTER **Evangelischer Erziehungsverband e.V. (EREV)**
Flüggestr. 21
30161 Hannover
Petra Wittschorek
Telefon 0511 390881-15
E-Mail p.wittschorek@erev.de
Internet www.erev.de

Ansprechpartnerin
Telefon
E-Mail
Internet
Ansprechpartnerin
Anmeldung
Telefon
E-Mail

Dunja Kreutz
0511 390881-17
seminarverwaltung@erev.de

LEITUNG Petra Wittschorek, Hannover

TERMIN 11. – 12. November 2024

TAGUNGSORT Evangelische Tagungsstätte Hofgeismar
Gesundbrunnen 8
34369 Hofgeismar
Telefon 05671 881-0
www.tagungsstaette-hofgeismar.de

TEILNAHMEBEITRAG 394,- € für EREV-Mitglieder
437,- € für Nichtmitglieder
inkl. Unterkunft und Verpflegung

TEILNEHMERZAHL 100

Hinweis

Die Unterkunft erfolgt im Tagungshaus. Die Zimmer werden in der Reihenfolge der Anmeldung vergeben. Voranreisen oder Anschlussübernachtungen können direkt im Tagungshaus angefragt werden.



FACHTAG 94-2024

ERZIEHUNGSSTELLEN



Bild: Softtulka/iStockphoto.com

»Im Netz lässt es sich schwer küssen«
**Sexuelle Bildung
in den Erziehungsstellen**

**11. – 12. November 2024
in Hofgeismar**

INHALT UND ZIELSETZUNG

Sexuelle Bildung in den Erziehungsstellen wird das Thema des diesjährigen Fachtags Erziehungsstellen sein. Sexualität ist für Kinder und Jugendliche eine intensive körperliche, emotionale und soziale Erfahrung und ein wesentliches Entwicklungs- und Lernthema.

Die Aufgabe von Fachkräften in den Erziehungsstellen ist es, Kinder und Jugendliche auf ihrem Weg zu sexueller Selbstbestimmung und Verantwortlichkeit zu begleiten und nachhaltig zu unterstützen. Einen weiteren Aspekt bezüglich des Themas wollen wir ebenfalls anführen: Sexualität im Internet. Diese wird durch die beteiligten Individuen und die gesellschaftlichen Rahmenbedingungen gestaltet und wirkt auf diese zurück.

In Abhängigkeit davon, wie das Internet in unterschiedlichen sozialen Kontexten sexualbezogen genutzt wird, resultieren mehr oder minder starke positive und / oder negative Konsequenzen, etwa im Bereich der sexuellen Einstellungen und Identitäten, der sexuellen Sozialisationsbedingungen von Kindern und Jugendlichen, der Förderung sexueller Gesundheit oder der Ausprägung sexueller Viktimisierung etc.

METHODIK

Vorträge, Reflexionsrunden und Workshops zum Vertiefen der Themenschwerpunkte mit Expertinnen und Experten zum Thema sexuelle Bildung bieten bei diesem Fachtag einen Rahmen, in dem Sie Kinder und Jugendliche darin unterstützen, verantwortungsbewusst sexuelle Erfahrungen zu machen und wie sexuelle Bildung im Alltag sensibel und altersgerecht gelingen kann.

ZIELGRUPPE

Mitarbeiter/-innen aus Erziehungsstellen, Einrichtungen und Diensten der Jugendhilfe und Jugendämtern, Fachberater/-innen, die sich über die Arbeit und die pädagogische Leistungsfähigkeit von Erziehungsstellen informieren möchten, den Austausch suchen und die Qualitätsentwicklung und -sicherung in Erziehungsstellen fördern und unterstützen.

TAGUNGSABLAUF

Montag 11. November 2024

10.00 Uhr **Start in den Tag**
mit Kaffee, Tee und Butterbrezeln
im Speisepavillon

10.00 Uhr **Willkommen und Kennenlernen /
Eröffnung des Tagungsbüros**
im Foyer

10.30 Uhr **Begrüßung und Organisatorisches**
Petra Wittschorek, Hannover
Synodalsaal

10.45 - 11.45 Uhr **Referat 1**

»Warum Sexuelle Bildung?! Kinder und Jugendliche in ihren Rechten stärken und vor Gewalt schützen«

Sexualität in all ihren Facetten gehört zu jedem Menschen und begegnet somit auch Fachkräften in Erziehungsstellen. Themen sind beispielsweise Körpererkundungen, Gefühle, Beziehungsformen, sexuelle Orientierungen, Verhütung, Pornographie, Sexting und vieles mehr. Damit einher gehen oftmals ambivalente Gefühle, Fragen und Herausforderungen beispielsweise zu Altersangemessenheit, Sprach- und Handlungsfähigkeit oder Positionen und Vorgaben des Trägers.

Die Rechte von Kindern und Jugendlichen sicherzustellen, sie in ihrer Entwicklung zu begleiten und vor Grenzverletzungen, Diskriminierung und Gewalt zu schützen ist ein wichtiger, auch gesetzlich verankerter, Auftrag.

Der Vortrag gibt praxisorientierte Tipps und Infos, wie sexuelle Bildung im Alltag sensibel und altersgerecht gelingen kann.

Doris Eberhardt, Münster

12.00 - 13.00 Uhr **Begleitung der Reflexionsrunde 1**
Christine Lückenjans, Bremen
im Schlösschen, 1. OG Kurfürst Wilhelm I.

Begleitung der Reflexionsrunde 2
Constanze Wenzel, Kassel
Daniela Seidemann-Schawer, Kassel
im Schlösschen, EG, Gartensaal

TAGUNGSABLAUF

Begleitung der Reflexionsrunde 3
Thorben Göhring, Bremen
Heidrun Begemann, Bremen
Studienkolleg, Kolleg 3

Begleitung der Reflexionsrunde 4
Martina Fackeldey, Großefehn
Synodalsaal

Begleitung der Reflexionsrunde 5
Charlotte Wiewell, Hörsten
Gästehaus, Ratssaal, 1. OG

Begleitung der Reflexionsrunde 6
Michaela Krone, Bremen
Silke Siebels, Bremen
Gästehaus, Sitzungssaal EG

13.00 Uhr **Mittagessen** im Speisepavillon

14.00 Uhr **Stehkaffee, Tee, Wasser**
Synodalsaal

14.15 Uhr **Referat 2**

»Sexualisierter Austausch im Netz«

Mehr denn je werden junge Menschen in ihren beliebten Online-diensten, Apps und vernetzten Spielwelten mit sexualisierten Austauschformen konfrontiert. Der Vortrag gibt einen kurzen Überblick über die Erfahrungen mit einvernehmlichem Sexting und intendierten Zugängen junger Menschen zu Pornografie sowie zu den Grenzverletzungen und digitaler sexueller Gewalt gegenüber Heranwachsenden. Rechtliche Bestimmungen werden skizziert, Befunde zu den vulnerablen Gruppen vorgestellt, Folgen für die Entwicklung junger Menschen erörtert und Möglichkeiten von Prävention und Intervention benannt.

Prof. Dr. Daniel Hajok, Berlin

15.15 - 15.45 Uhr **Kaffeepause** mit Kaffee, Tee und
Handkuchen im Speisepavillon

15.45 - 17.30 Uhr **Workshops**

TAGUNGSABLAUF

Workshop 1

»Sexuelle Bildung konkret! Tipps und Anregungen für Fachkräfte in Erziehungsstellen«

Der Workshop greift die Inhalte des Vortrags auf und bietet Raum zum kollegialen Austausch, zur Selbstreflexion sowie zur Stärkung der Kommunikations- und Handlungssicherheit. Fragen, Interessen und Praxisbeispiele der Teilnehmenden werden dabei berücksichtigt.

Doris Eberhardt, Münster

Workshop 2

Medienpädagogik – Haltung, Handlungswissen, Umgang in der Praxis

Im Workshop werden den Teilnehmer*innen konkrete Materialien zum Umgang mit sexuellen Grenzverletzungen und digitaler sexueller Gewalt gegenüber Heranwachsenden in der pädagogischen Praxis vorgestellt. In der konkreten Auseinandersetzung mit ausgewählten Materialien setzen sich die Fachkräfte mit ihrer Haltung, Qualitätskriterien und einem professionellen Umgang mit sexuellen Gewalterfahrungen junger Menschen auseinander.

Prof. Dr. Daniel Hajok, Berlin

18.00 Uhr **Abendbuffet**
im Speisepavillon

19.30 Uhr **Nach(t)geplauder**
im Café Gesundbrunnen

Dienstag 12. November 2024

8.00 Uhr **Start in den Tag** mit Kaffee und Tee
im Synodalsaal

9.00 Uhr **Einstieg und letzte organisatorische
Hinweise**
im Synodalsaal

9.10 Uhr **Referat 3**

Vielfältigkeitssensible Sexualpädagogik – Grundlagen zum Thema: LSBTIQ

Die Debatten um sexuelle und geschlechtliche Vielfalt werden immer breiter und auch kontroverser. Doch wie kann konkret in